

## Tag 7 des Kunstprojektes

An diesem schon fast frühlingshaften Dienstag besuchten unser Reporterteam das Atelier „Mosaik“. Leiterin des Ateliers ist Frau Tietze.

Mosaik gibt es in Kirchen, Badezimmern, aber auch als Pflasterung auf Straßen, als Muster auf Vasen, Tischen und Lampen. Es gibt symmetrische Muster oder auch nur Farbanordnungen, aber auch gegenständliche Motive.

Mosaik legen heißt Stücke zu einer Fläche zusammensetzen. Dafür nutzt die Gruppe Fliesen, die zunächst mit einem Hammer in einer Plastiktüte in Stücke geschlagen werden. Diese Stücke werden dann farblich in verschiedene Behälter sortiert und nun kann es losgehen, dass jeder sein eigenes Mosaik gestaltet.



Heute gab es ganz unterschiedliche Ideen, ein Muster zusammenzustellen. Manche legten Blumen, andere wiederum ließen Farben wie ein Muster aussehen. Schwierig ist es vor allem, die komplette Fläche ohne Lücken auszulegen. Da muss so manch einer viele kleine Fliesenstückchen in die Hand und auch wieder weglegen, weil sie nicht passen.



Wenn das Puzzle fertig ist, wird ein größerer Rahmen darauf gelegt, dann umgestülpt, die Ausgangsfläche mit Kleber bestrichen und danach das Puzzle wieder zurückgestülpt, so dass die Fliesenstücke auf dem Kleber haften bleiben.

Manchmal ist das richtige Zusammenstückeln auf dem Klebequadrat dann noch kompliziert, weil witzigerweise die Fliesenteilchen plötzlich nicht mehr passen. Dann geht die Suche von vorne los. Nachdem der Kleber getrocknet ist, wird das Bild zum Schluss ausgefügt.

Eine Präsentation unserer Mosaik finden Sie beim Sommerfest 2010 in unserer Schule!

